

7.17. 198. 917

Wertes Freund R - s!

Thre ziligen Tippszeilen waren mir ein herrlicher Händedruck - das war lieb von Ihnen. Ich habe in einem die Woche fressenden Kübel, nur von der Vorwartinng beherrscht, dass meine dimme "Festhaftigkeit" zu Ende gehe, mir fähig, menschenhaft Lecture zu schreiben, dazwischen in abwechseln Büromässer zu erledigen, zweimal wöchentlich den Platz zu besuchen, der mir jedesmal weitere vierzehn Tage bis zur Herstellung in Ansicht stellt. Jetzt ist die Besserung allerdings so weit, dass ich mich förmlich normal zu fühlen beginne und hoffen darf, vielleicht im Parfe der nächsten Woche wieder ins Büromäss gehen zu können.

Dass die Pallas Athene auf dem Petershauer Töpfle nicht vorstand gekommen ist, tut mir leid, aber auch das Monogramm ist gut, und ich habe eine Freude am Sammeln, ebenso ein erster Abdruck an meine Adressa. Thre Gedichtenteile den Beethovenkässern" könnte ich wirklich als eine Art Blick an mich lesen - ich war verblüfft über die Festhaftigkeit, mit der wir beide unabhängig voneinander die „Seele der Vergangenheit“ empfanden. Wir haben da übrigens einen gemeinsamen Ahnherren, den alten Goethe, der in „Tugend und Wahrheit“, 14. Buch, wörtlich sagt: „Bin gefühl aber, das bei mir gewaltig überhandnahm



und sich nicht wundern gern äussern konnte, war die Empfindung der Vergangenheit und Gegenwart in "Bins". Hierin so knapp alles sagen oben Satz bei Göthe zu finden, war mir eine kleine Überraschung dieser langen Lesetage und Nächte. Ich habe vor kurzer Zeit gegen allerlei alte Schatullen oder handlichen "Tasel" - Göthe eingetanzt, und nun erbaue ich mich an Vielem, das mir seit ungefähr einem Viertel Jahrhundert und noch länger entchwunden ist. Eine solche Unterbrechung im Beschwarzung ist für mich gefährlich, alles was sonst wieder gehalten ist, hebt den Kopf, alte Liebe erwacht - man sieht aber nicht die Zeit vor sich, um ernstlich und ganz sich ihr widmen zu können, wie es bei Kleinen so gar nicht universellen Kräften sein müsste. Da wird man nur rebellisch und überdrüssig.

Hätte das werte Schicksal R - p darauf, morgen Sonntag ge. gne 3^h der d. F. Gasse, 17. einen Besuch zu machen? Meinga breite macht sich nicht bemerkbar und es ist - wie gesagt - keine Fähigkeit dabei. Meine Frau - wie sie hat an der Einleitung zu den Beethovenhänden teilgenommen - wollte Sie heute Telephonisch einladen, ich schreibe aber lieber selbst. Wir hätten Sie gerne für abends gebeten, es geht aber dies mal nicht. Bitte, schreiben Sie mir eine Zeile, ob Sie Rom von Ihnen und wollen. Herzliche Grüsse und umgekehrt bringen von uns an Sie beide

Jhr

4. I 16

-ik.

and probably have almost overcome power of man to move them so far
so easily. "With us the rugged lava fields are all rock
now, we can't cut a tie in the stop made me good with uprooted
old trees, uprooted roots, rocks, ground torn & easily with
one step the old stone walls are up again & now with only short stiff
wavy vines cover, Paving the way at 75°. "Dense," and I found
the first morning after passing them out, made me think the
volcanic soil. The volcanic soil is a basic material
with which they cover up the ground of lava in growing out with
a kind of plant with thick, big, woody stems & roots. These are
white & when cut back into pieces, look like white bone. They are
covered by a thin, wrinkled skin which is so soft & easy to
tear at stations just before entering the lava field or
just beyond it, and which has
of broken sprouts, often of 1 ft. separated others, and with
a white down on them and covered them with brown stems
which are bent over like arches. In this the plants grow
up - a common plant was a vine with white flowers and the ground covered
with rocks & lava, making stones & lava & vine mixed with
well all the other vines & grasses, & will grow down
against lava & cut it back. This lava covers all the
ground, it is not very good